

- Auf ein Wort -

Liebe Ottberger Bürgerinnen und Bürger!

Im Namen der Kulturgemeinschaft Ottbergen wenden wir uns in Form der neuen Dorfzeitung nun zum ersten Mal - in Zukunft in noch nicht festgelegten Zeitabständen - an alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Diese neue Zeitung soll als Forum zum Austausch und zur Kommunikation und Weiterleitung dorfrelevanter Informationen dienen. Hier wird in Zukunft auf alle Veranstaltungen in unserem Dorf hingewiesen. Wir hoffen, dass sich möglichst viele angesprochen fühlen und demnächst als Gäste oder Teilnehmer den Veranstaltungen beiwohnen.

Doch zunächst erst einmal zurück zur Gründung der Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V.:

Am 29.06. 2001 wurde die Kulturgemeinschaft von insgesamt 39 Gründungsmitgliedern „aus der Taufe gehoben“. Die Kulturgemeinschaft ist aus der Maibaumgesellschaft - einem Zusammenschluss der Ottberger Vereine - hervorgegangen. Die bisherigen Aktivitäten der Maibaumgesellschaft waren überwiegend auf die Nikolausveranstaltung und das Aufstellen des Maibaumes beschränkt.

Die neu gegründete Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V. verfolgt satzungsgemäß folgende Ziele:

- **Förderung der Jugendpflege und -arbeit,**
- **Unterstützung der Ottberger Vereine,**
- **Koordination der Interessen der Vereine,**
- **Förderung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen,**
- **Förderung des Denkmalschutzes der schützenswerten Gebäude in der Ortschaft.**

Neben den bereits bekannten Aktivitäten sind wir bemüht, zusätzliche Veranstaltungen mit kulturellem Wert im Jahreskreis zu etablieren. Dieses Bestreben erfordert gerade in der Anfangsphase erhebliche Bemühungen und Zeitaufwand. Aus diesem Grund

haben Sie als engagierte Ottberger Bürgerinnen und Bürger sicherlich Verständnis dafür, dass noch nicht alles von Anfang an perfekt geregelt ist. In eigener Sache stehen wir umsetzbaren und interessanten Anregungen jederzeit offen und aufgeschlossen gegenüber. Vorschläge für Veranstaltungen und Veränderungen nehmen wir gern entgegen.

In der Angelegenheit „Meierhofscheune“ - dem geplanten zukünftigen Veranstaltungsgebäude in unserer Ortschaft - geht es weiter voran, auch wenn überall die aktuelle Mittelknappheit der öffentlichen Hand zu spüren ist. Zur Zeit läuft die Planungs- und Konzeptionsphase. Das Projekt wurde und wird möglichen Fördermittelgebern im Detail vorgestellt. Die örtlichen Banken und auch einige angesprochene Firmen haben eine großzügige Unterstützung signalisiert.

Wir hoffen, dass das Projekt mit der Hilfe aller Beteiligten in absehbarer Zeit realisierbar ist. Wir möchten alle Interessenten, die ihren Beitrag dazu leisten können - in welcher Form auch immer - aufrufen mitzumachen und bedanken uns an dieser Stelle schon vorab für jedwede Unterstützung.

Arnd Mathias
(Vorsitzender der Kulturgemeinschaft)

Ein Kleinod im Nethetal – Im September 15 Jahre Die Meierhof Privatbrauerei

VON FRIEDHELM SPALTING

Es war 1985 an einem dieser gemütlichen Abende in der „Alten Tenne“, als Bauer Gregor Cöppicus, Dipl.-Braumeister Manfred Weydringer und Gastwirt Friedhelm Spalting auf die Idee kamen:

„Wenn schon in der Tenne die eigene Hausschlachtung vermarktet wird, warum nicht auch ein eigenes Bier anbieten?“

Der Zufall stand Pate, als die Fa. Nortmann aus Warburg-Welda (Planung und Anlagenbau für die Getränke-Industrie) von dieser Idee hörte und Gregor Cöppicus eine kleine Brauerei anbot.

Der Gedanke an eine eigene Brauerei ließ uns nicht mehr los. Es folgten Recherchen, Besichtigungen von Kleinbrauereien, Kalkulationen und Gespräche mit Dr. Wellhöner vom renommierten „Gärtechnologischen Institut“ in München-Gräfelfing. Dr. Wellhöner legte als Fachmann die Rezepturen für die Ottberger Bierspezialitäten fest.

Mit dem alten Wiemers-Meyer'schen Hof von 1848 hatte man ideale Räumlichkeiten gefunden. Der Bauantrag wurde 1986 bei der Stadt Höxter eingereicht. Es verging ein volles Jahr, bis alle Genehmigungen vorlagen und man mit der Grundsteinlegung am 19. März 1987 beginnen konnte.

Eine bravouröse Leistung erbrachten die Ottberger Firmen: Bauunternehmen Eugen Weßler, Sanitär- und Heizungsinstallation Josef Ahrens, Elektro-Kirchhoff, Malereibetrieb Karl-Heinz Fromme, Planungsbüro Norbert Tille und Architekturbüro Wilfried Stockmeier. Alle Firmen schafften es, ihre Gewerke bzw. Planungsarbeiten innerhalb eines halben Jahres zu erstellen und den engen Terminplan einzuhalten.

Am 3. Oktober 1987 wurde die Meierhof Privatbrauerei feierlich eröffnet und die ersten Bierspezialitäten verkostet.



Manfred Weydringer, Gregor Cöppicus, Friedhelm Spalting

Das Echt-MEIERHOF-Landbier Hell

mit 12,8 % Stammwürze und alc. 5,0 % vol. ist nach Pilsener Art gebraut. Ausgewählte Rohstoffe, das handwerkliche Brauverfahren und eine neuzeitliche Technik ergeben eine Bierspezialität für anspruchsvolle Bierkenner. Goldgelb in der Farbe, vollmundig im Geschmack und ein feines Hopfenaroma verleihen diesem edlen Bier seinen unverkennbaren Charakter.

Zusätzlich wird das

Alt-MEIERHOF-Dunkel

mit 11,8 % Stammwürze und alc. 4,8 % vol. hergestellt. Diese obergärige Bierspezialität wird nach einem überlieferten Braurezept eingebraut. Damit wird die Tradition fortgesetzt, ein echtes dunkles Bier aus alter Zeit zu brauen, so wie dies früher auf dem Land gepflegt wurde. Da man damals noch keinen Bierfilter kannte, wurden diese Biere naturbelassen ausgeschenkt. In Anlehnung an diese Tradition werden dem Alt-MEIERHOF-Dunkel weder die vitaminreiche Hefe noch die geschmackvollen und natürlichen Stoffe entzogen.

Dunkelbraun in der Farbe, urwürzig-aromatisch im Geschmack, von ausgezeichneter Reife und Bekömmlichkeit, ist das Alt MEIERHOF-Dunkel ein Spezialbier, wie es in Norddeutschland einmalig ist.

Braumeister Christian Cassel zeichnet heute für die Qualität der Biere verantwortlich. Mit dem Gesellen Thomas Gemmeke und der Auszubildenden Julia Kamp braut er zusätzlich folgende saisonale Bierspezialitäten:

Februar/März **Meierator-Starkbier**
mit 18,5 % Stammwürze, alc. 7,6 % vol.
April/Mai **Maifestbier**
mit 13,8 % Stammwürze, alc. 5,6 % vol.
Juni/Juli **Höxter-Bier**
mit 11,5 % Stammwürze, alc. 4,8 % vol.
September/Okttober **Oktoberfestbier**
mit 13,8 % Stammwürze, alc. 5,6 % vol.
November/Dezember **Weihnachtsbier**
mit 13,8 % Stammwürze, alc. 5,6 % vol.

In diesem Jahr wird die Meierhof Privatbrauerei bereits 15 Jahre alt. Vom 6.-8. September 2002 wird dieses Jubiläum gefeiert, zu dem schon jetzt alle Bürger des Ortes recht herzlich eingeladen sind.

Übrigens, zu besichtigen ist die Brauerei natürlich auch. Unter der **Tel.-Nr. 05275/1369** vereinbaren wir gern einen Termin mit Ihrem Freundeskreis oder Verein. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter „www.meierhof-brauerei.de“.

Auf einen fröhlichen Genuss!

Ihre Meierhof Privatbrauerei

Gemeinschaftsgrundschule Ottbergen

VON SCHULLEITERIN FRAU HEIDE SCHLEIP

Die Gemeinschaftsschule besuchen zur Zeit 150 Schüler aus den Gemeinden Bruchhausen, Godelheim und Ottbergen.

In den Jahrgängen 1, 2 und 4 haben wir je zwei Parallelklassen. Der 3. Jg. ist in einer Klasse mit 31 Kindern zusammengefasst. Leider ist die Schülerzahl rückläufig. Wir hoffen auf die positive Wirkung der neu erschlossenen Baugebiete.

Unser Kollegium besteht aus acht Lehr- und zwei Betreuungskräften.

Wir zeichnen uns durch ein reges Schulleben aus. Wir vertreten die Meinung, alle Bürger an der Schule zu beteiligen und nicht nur die Eltern unserer Schüler. Deshalb gehen wir bewusst mit Kunstausstellungen und der Gestaltung von Seniorennachmittagen in die Gemeinden Bruchhausen, Godelheim und Ottbergen. Außerdem laden wir die Bürger zu unseren Weihnachtsfeiern und Schulfesten ein.

Wichtig ist uns ein von der Qualität her anspruchsvoller Unterricht. So nehmen wir am Landeswettbewerb für Mathematik, dem Vorlese- und dem Europawettbewerb für Kunst teil. Unsere Schüler sind immer unter den Siegern.

An unserer Schule findet eine tägliche Betreuung vor und nach dem Unterricht bis 13.25 h statt. Die Betreuungskräfte sind Frau Lausen (Ottbergen) und Frau Spellerberg/Frau Grothe (Godelheim).

Ich möchte gern eine Betreuung bis 16.00 Uhr einrichten, wenn die Nachfrage - 10 Schüler - vorhanden ist.

Die „Kreativwerkstatt für Ästhetische Erziehung“ für den Kreis Höxter wurde an unserer Schule eingerichtet. Hier führe ich jeden Monat Fortbildungen für die Lehrer des Kreises durch. Die baulichen Maßnahmen wurden mir vom Schulträger (Stadt Höxter) bewilligt.

An Nachmittagen ist die Musikschule der Stadt Höxter mit der musikalischen Früherziehung und Flötenunterricht durch Frau Reichmann, die stellvertretende Leiterin Frau Broer mit der Flötengruppe und der Leiter der Musikschule Herr Leins mit Trompete und Horn in unserer Schule tätig. Das ist ein kleiner Ausschnitt unserer Arbeit.

Sie sehen, es geschieht viel und es geht weiter. In den Sommerferien 2001 haben wir vom Schulträger den Internetanschluss für alle Klassen bekommen. Neue Medien sind ein Schwerpunkt unseres Schul-

programms. Alle Lehrkräfte bilden sich ständig fort. In allen Klassen haben wir jetzt internetfähige Computer. Einen davon hat unser Förderverein mit Spenden für die Schule gekauft.

Unser Schulhaus ist ein relativ altes Gebäude mit Mängeln. Ich will aber nicht klagen, denn es ist viel geschehen. Mit der Unterstützung des Schulträgers (Schul- und Bauamt der Stadt Höxter) und der Elternschaft wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- 1998 - Streichen der Flure, Toiletten, Umkleieräume und Turnhalle
- Streichen der Klassenräume durch die Eltern
- Erneuerung der Aula
- Herrichtung des Raumes für die Kreativwerkstatt

1999 - Anbringung des Sonnenschutzes für die ersten Klassen
- Herrichtung eines neuen Klassenraumes

2000 - Umbau der Verwaltung mit neuem Lehrerzimmer
- Erneuerung aller Flurfenster
- Erneuerung des Turnhallenbodens

2001 - Installation der neuen Turnhallenheizung
- Instandsetzung der Eingangstreppe
- Einrichtung von jeweils zwei Internetanschlüssen in jeder Klasse

Ich freue mich über Ihr Interesse, das Sie unserer Schule entgegenbringen, und lade Sie zu unseren Veranstaltungen recht herzlich ein.

Ottberger Firmen im Wandel der Zeit

Unter dieser Rubrik werden in unverbindlicher Reihenfolge die Entwicklung und der Werdegang einzelner Firmen in unserem Heimatdorf vorgestellt. Textbeiträge von Firmeninhabern sind durchaus erwünscht.

Kartonfabrik Johann Schmidt GmbH & Co. KG

VON BERNHARD SCHEIDELER

Beim Zusammentragen aller Daten und Fakten haben mir die Herren Cord Thöne und Fritz Wiesemann sehr geholfen. Dafür vielen Dank!

Der älteste und nach dem Abbau des Bw Ottbergen vor allen Dingen wichtigste Produktionsbetrieb für die Ortschaft Ottbergen ist die

Kartonfabrik Johann Schmidt GmbH & Co. KG.

Von den Einheimischen wird die Fabrik kurz und bündig „Papiermühle“ genannt.

Bereits vor rd. 1000 Jahren wurde die „Stootmühle“ mit Wasserkraft als Mahl- oder Kornmühle für das Kloster Corvey betrieben. Im Jahr 1565 ist die Mühle vom Kloster Corvey als Erblehen an die Brüder Franz und Dietrich von Kanne aus Bruchhausen übergeben

worden. In der Folgezeit wurde die Mühle nicht nur als Korn- sondern auch als Ölmühle betrieben.

Das Zeitalter der Papiermühle begann nachweisbar im Jahr 1609. Der erste Pächter und damit Gründer der Papiermühle - in der Büttenpapier gefertigt wurde - war Heinrich Holstein.

Der heutige Firmenname - seit 1805 - geht auf den Pächter Johann Adam Schmidt zurück. Nach seinem Tod im Jahre 1820 führte zunächst seine Frau die Fabrik weiter. 1853 übernahm der Sohn Johann Schmidt die Papiermühle. Otto Meier, Schwiegersohn des 1880 verstorbenen Johann Schmidt, löste im gleichen Jahr die Erbpacht ab und kaufte die Mühle einschließlich der für eine Papierfabrik so wichtigen Wasserrechte.

Seit 1880 ist die Papiermühle ununterbrochen im Familienbesitz. Heutige Eigentümer sind die Gesell-



schafter Frau Leni Meier, Herr Wolfgang Meier, Frau Ruth Graef und Frau Jutta Thöne-Graef. In den Händen von Herrn Cord Thöne liegt die Geschäftsführung.

Ein fast 400 Jahre alter Betrieb kann natürlich auch auf eine interessante Produktionspalette zurückblicken. In den ersten Jahrhunderten wurde Bütten-, Pack- und Filtrierpapier sowie Pappe produziert. Heute wird zweiseitiger Graukarton, farbig und weiß gedeckter Duplex- und Triplexkarton sowie Spezialkarton hergestellt.

Aufzeichnungen aus dem Jahr 1878 belegen die Herstellung von 1.000 Ries. Ein Ries sind 20 Buch =

500 Bogen. Heute liegt die jährliche Produktionskapazität der Kartonfabrik bei rd. 20.000 t.

Das Industriezeitalter hat natürlich in der Papiermühle seine Spuren hinterlassen. Steinkohle und schweres Heizöl waren zunächst die Energieträger für das Betreiben der unterschiedlichsten Maschinen. Das umweltfreundliche Erdgas hat 1996 das schwere Heizöl abgelöst.

Im Computerzeitalter hat natürlich auch die EDV Einzug in das Unternehmen gehalten. Bereits seit 1971 gibt es in der Kartonfabrik Johann Schmidt GmbH & Co. KG. die elektronische Datenverarbeitung und zwar eine Anlage der Fa. Nixdorf.

In der wechselvollen Geschichte der Papiermühle hat es besonders im 20. Jahrhundert schwere Schicksalsschläge gegeben.

Der Tod von acht Angehörigen der Familie Meier - die wie viele andere Schutz unter dem Durchgang am Sprung gesucht hatten - war beim Bombenangriff am 22. Februar 1945 zu beklagen. Gleichzeitig wurde u.a. auch das neue Wohnhaus der Familie Meier zerstört.

Am 8. Juli 1949 brannte ein Großteil der Kartonfabrik ab. Nur durch den vorbildlichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren aus Ottbergen und den Nachbarorten wurde eine vollständige Zerstörung des Fabrikgebäudes und ein Übergreifen des Feuers auf das angrenzende Wohnhaus verhindert. Der Wiederaufbau der Fabrik erfolgte in den Jahren 1950/51.

Heute ist die „Papiermühle“ als mittelständisches Unternehmen mit ca. 90 Beschäftigten in der Produktion und der Verwaltung für Ottbergen ein wichtiger Arbeitgeber.

Die Einwohner Ottbergens identifizieren sich mit ihrer „Papiermühle“ und freuen sich jetzt schon auf das 400jährige Firmenjubiläum im Jahr 2009.

– Persönliches –

Das gerade geborene Kind der Kulturgemeinschaft Ottbergen – die vor Ihnen liegende Dorfzeitung – kann natürlich nicht an dem ältesten Mitglied unserer Dorfgemeinschaft vorbeigehen und grüßt sie besonders.

Frau Agnes Heinemann ist in diesem Jahr 98 Jahre geworden.

Die Kulturgemeinschaft wünscht ihr alles Gute und hofft, in zwei Jahren ein großes Fest mit ihr feiern zu dürfen.



Wir stellen vor



Bezirksverwaltungsstellenleiter
Friedrich Schmitz
Mühlenwinkel 23a
Tel. 05275/338

Sprechstunde:

Mittwoch von 10.00 – 12.00 Uhr
Im Bürgerhaus, Wiemers-Meyerscher Hof

Seit der kommunalen Neugliederung in den 70er Jahren ist der Bezirksverwaltungsstellenleiter das Bindeglied zwischen den Bürgern der Ortschaft Ottbergen und der Stadt Höxter. Friedrich Schmitz (72 Jahre) ist in dieser Funktion für unser Dorf seit dem 1. Januar 1989 als Ehrenbeamter der Stadt Höxter tätig. Seine Aufgaben sind in einer Dienst-anweisung der Stadt Höxter geregelt.

Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Ansprechpartner und Kontaktperson für die Bürger von Ottbergen in Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit der Stadtverwaltung Höxter fallen,
- Beaufsichtigung der Ortschaftsarbeiter,
- Führung des Dienstsiegels der Stadt Höxter für Beglaubigungen u.ä.,
- Zuweisung der Gräber in Todesfällen einschl. Benutzung der Friedhofskapelle,
- Entscheidung über die Freigabe des Sportplatzes für den Spielbetrieb bei schlechten Witterungsverhältnissen,
- Meldung von Schäden aller Art z.B. an Straßen und Wegen sowie an sonstigen kommunalen Einrichtungen.

Dass an dieser Stelle nicht alle Zuständigkeiten und Aufgaben aufgeführt werden können, ist selbstverständlich.

Haben Sie ein Problem?

Fragen Sie unseren Bezirksverwaltungsstellenleiter. Er wird Ihnen im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhelfen. Haben Sie aber auch Verständnis dafür, wenn eine Entscheidung nicht in Ihrem Sinn getroffen wird.

Friedrich (Fredi) Schmitz übt dieses - nicht immer leichte Amt - inzwischen über 13 Jahre aus. Dies ist Anlass genug, sich an dieser Stelle für die im Interesse unseres Dorfes und seiner Bürgerinnen und Bürger geleistete Arbeit zu bedanken.

Bernhard Scheideler

Ottberger Vereine und Verbände

Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V.

Arnd Mathias, An der Mauer 2
Tel.: 05275/8713

Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Ottbergen

Brandmeister Martin Weskamp, Höxtersche Str. 16,
Tel.: 05275/1243

Heimatschutzverein Ottbergen von 1567 e.V.

Günter Kleibrink, Am Grünenberg 67,
Tel.: 05275/1524

Spielmannszug im Heimatschutzverein

Heinz Schlüter, Brunnenweg 15, Bruchhausen,
Tel. 05275/688

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB)

Raphael Struck, Derenbornstr. 1,
Tel.: 05275/247

Katholische Frauengemeinschaft (kfd)

Annette Barkhausen, In der Woort 5,
Tel.: 05275/611

Kirchenchor Heilig Kreuz

Irmtraud Föckel, An der Landwehr 1a,
Tel. 05275/8636

Männergesangsverein „Eintracht“ von 1886 Ottbergen

Wolfgang Roth, Gronefeldweg 2,
Tel. 05275/8466

Sportfischereiverein e.V.

Wolfgang Bracht, Hindenburgstr. 4,
Tel.: 05275/8193

Turn- und Sportverein

TuS Ottbergen von 1919 e.V.

Wilfried Stockmeier, Brakeler Str. 34,
Tel.:05275/438

BSW Bahnsozialwerk, Ortsgruppe Ottbergen

Helmut Wiechers, Höxtersche Str. 4,
Tel. 05275/8725

Caritas, Ortsgruppe Ottbergen

Marianne Weßler, Mühlenwinkel 10,
Tel.: 05275/203

Schauen Sie doch mal rein! Wenn's geht!

Im August

- 04.-17.08. Kath. Kirchengemeinde Ottbergen
Jugendzeltlager
- 10.-12.08. Kath. Kirchengemeinde Bruchhausen
Laurentiusfest
- 15.-18.08. TuS Ottbergen
Sportwerbewoche
- 17.08. MGV "Eintracht"
Wiedersehensfeier
Stoothütte, 20.00 Uhr
- 21.08. Bahnsozialwerk
Wanderung
ab Bahnhof, 14.00 Uhr

Im September

- 01.09. "Lebenshilfe e.V." – Werkstätten Am Grünenberg –
Tag der Offenen Tür
- 06.09. Kulturgemeinschaft e.V.
Fällen des Maibaumes
- 06.-08.09. Meierhof Privatbrauerei
15jähriges Jubiläum
- 08.09. Stadt Höxter/Kulturgemeinschaft
Tag des "Offenen Denkmals"
- 15.09. Kath. Kirchengemeinde Ottbergen
Patronatsfest "Kreuzerhöhung"

Im Oktober

- 03.10. Heimatschutzverein
Schnatgang, 14.00 Uhr
- 05.10. Fischereiverein
Abangeln, 8.00 Uhr
- 26.10. Heimatschutzverein
Kompanie-Vergleichsschießen
- 26.10. Tennisclub Ottbergen-Bruchhausen
Jahresabschluss im Clubhaus

Impressum:
Herausgeber: Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V.
Verantwortliche Redaktionsmitglieder:
Waldemar Dreker, Mühlenwinkel 12, Tel. 05275/8630
Hans Nolte, Gronefeldweg 7, Tel. 05275/987031
Bernhard Scheideler, Mittelstr. 3, Tel. 05275/385

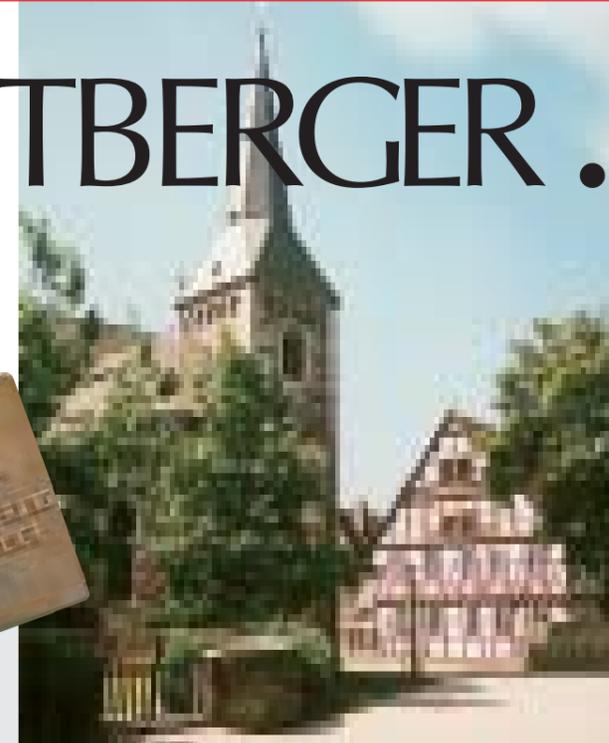
Die Druckkosten werden durch Spenden gedeckt.
Die Zeitung wird kostenlos an alle Haushalte in Ottbergen
verteilt, außerhalb Ottbergens gegen Kostenerstattung.

Druck: Huxaria Druckerei GmbH, Höxter

OTTBERGER . . . ???? ?

Jahrgang 2002
1. Ausgabe

Informationsblatt
der Kulturgemeinschaft
Ottbergene.V.



Zielsetzung der Zeitung

Eine Dorfzeitung für Ottbergen! Was soll das? Und überhaupt, was ist denn schon über Ottbergen zu berichten? In Ottbergen ist doch nichts los!

Gemeinschaft entsteht dort, wo sich Menschen treffen, um F(f)este zu feiern und gesellige Veranstaltungen zu begehnen: Geburtstage, Jubiläen, Schützenfeste, kirchliche Feste, die Errichtung des Maibaumes, Weinfeste, Musikfeste, Frühwanderungen, Wiedersehensfeiern, Fußball- und Tennisturniere, Karnevalsveranstaltungen, Schulfeste, Vergleichskämpfe der Vereine, Konzerte.

Man kommt zusammen, um Gemeinsames vorzubereiten und zu unternehmen: die Generalversammlungen der zahlreichen Vereine und Gruppen, die Vorbereitung des Zeltlagers der Pfarrgemeinde, Volkswandertage, den Schnatgang, die Reinigung der Nethe, Überlegungen zur Jugendarbeit im Ort, die Renovierung des Schießstandes, Fragen auf der politischen Ebene: Wie weit sind die Planungen des Bebauungsgeländes im Tensgrund gediehen? Besprechungen in kirchlichen Gruppen: Wer übernimmt in der kfd diesen oder jenen Bezirk im Ort und besucht die älteren und kranken Mitglieder? – Und nicht zuletzt fragen viele Mitbürger: Wie steht es denn mit der Umwandlung der Scheune auf dem Wiemers-Meyerschen Hof in eine Begegnungsstätte?

Mühe los ließe sich diese Aufzählung fortführen. Sie macht deutlich: In unserem Dorf geschieht mehr, als wir wissen. Das alleine würde die Herausgabe einer Dorfzeitung rechtfertigen, die Aufmerksamkeit und das Interesse möglichst vieler Ottbergerinnen und Ottberger am Geschehen in unserem zwischen zwei herrlichen Bergrücken gelegenen Ort zu steigern.

Wir möchten mit dieser Zeitung aber nicht nur die ohnehin Interessierten erreichen und sie durch diese Zeitung näher aneinander rücken lassen. Auch die, die kaum oder nur geringe Beziehungen – aus welchem Grunde auch immer – zur Dorfgemeinschaft haben, sollen in das dörfliche Leben einbezogen werden. Dies gilt ganz besonders für diejenigen, die als Neubürger in unser Dorf gezogen sind. Sie sollen wissen, dass sie in Ottbergen und seinen zahlreichen Gruppen und Vereinen willkommen sind.

Waldemar Dreker (Für das Redaktionsteam)

OTTBERGER ?

Nicht dass wir ratlos gewesen wären, einen Titel für unsere Dorfzeitung zu finden. Aber wir hielten es für sinnvoller, Sie als Leserin und Leser dieser Zeitung der „Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V.“ an der Suche nach einem einprägsamen Titel zu beteiligen und um Vorschläge zu bitten:

Wie könnte diese Zeitung nach Ihren Vorstellungen heißen?

Vielleicht steht **Ihr** Vorschlag bereits auf der nächsten Ausgabe dieser Zeitung – für hoffentlich viele Jahre.

Abgabeschluss für Ihre Vorschläge: 1. Oktober 2002

bei den Mitgliedern der Redaktion.
Die Namen der Redaktionsmitglieder sind dem Impressum zu entnehmen.

Folgende Preise winken Ihnen:

1. Preis: OTTBERGER - Mein Heimatdorf – das neue Buch von Fritz Wiesemann; gestiftet von der Kulturgemeinschaft
2. Preis: 10 Liter Meierhof-Bier; gestiftet von der Meierhof Privatbrauerei
3. Preis: Ein Essen in der „Alten Tenne“; gestiftet von Wilhelm Cöppicus

Und nun: Viel Erfolg bei Ihren Überlegungen.

